

*Monas prodigiosa*, Wunder - Monade, ein mikroskopisch kleiner Pilz, der zuweilen an der Oberfläche gekochter Kartoffeln, auf verschiedenen Speisen, Milch oder Sahne, auch Stärkekleister rothe Schleim-Tröpfchen bildet, und früher von Unkundigen für eine Wunder-Erscheinung gehalten wurde.

† *Morus* Tourn., Maulbeerbaum. Mehr den höheren Ständen angehörig ist folgender Reim: Mit Geduld und Zeit — Wird's Maulbeerblatt zum Atlaskleid. Seine Blätter sind die Speise der Seidenwürmer. Das Wort Atlas aber stammt aus dem Arabischen und bedeutet eigentlich geschorene Seide.

*Muscari botryoides* Mill., steifblättrige Bisamhyacinthe: Kraftmehlblümchen. (Danzig: Troj.)

† *Myristica moschata* Thunbg., Muskatnußbaum (ostindischer Archipel); vergl. *Pirus Malus*. Muskat- oder Macisblüthe nennt man den Samenmantel, während die Muskatnuß der Eiweißkörper des Samens ist.

† *Narcissus* L., Narcisse. Vergl. *Rosa*.

† *Nicotiana tabacum* L., Tabak. Bei augenblicklichem Mangel an Streusand pflegt man dafür auch die Asche von Cigarren zu gebrauchen.

Den heißen Dampf einer brennenden Cigarre pflegt man durch dieselbe auf Kleidungsstücke zu blasen, wenn Stearin darauf geleckt oder sonst ein Fettfleck entstanden ist, der sich durch die Hitze allmählich verflüchtigt und wohl auch verbreitet, aber selten gänzlich entfernt wird.

Um eine unlängst angerauchte Cigarre, die man nicht fortwerfen will, bei Gelegenheit, wie es z. B. bei Besuchen für unpassend gehalten wird, mit brennender Cigarre zu erscheinen, oder, wie es in der Landwirthschaft mit einer solchen in die Ställe zu gehen für verboten gelten muß, weiter aufzubewahren, sind in neuerer Zeit die Cigarrenlöscher aufgekommen, Hüllen von Metall in gleicher Form, in welchen die Gluth wegen Luftmangel erstickt wird. Einen gleichen Erfolg erreicht man auch da ohne, indem man möglichst glattes, dickes Papier um die